

Wegweiser der Wildunger Walddörfer

Nachrichten aus der evangelischen Kirchengemeinde



Nr. 4/2014:

Ende des Kirchenjahres

Inhalt

Was	Seite
Angedacht: Alles hat seine Zeit	3
Erntedank	4
Gemeindefahrt nach Kassel	5
Kinder-Bibel-Nachmittag in Odershausen	6
St. Martin	7
Volkstrauertag	8
Buß- und Betttag	9
Ewigkeitssonntag	10-11
Herbstmarkt in Armsfeld	12
Konzerte in der Lukaskirche Reinhardshausen	13
Organistenausbildung	14
Kleidersammlung Bethel	15
Gottesdienstplan	15-18
Kollekten	18
Diamantene Konfirmation	19
Abschied nach 25 Jahren: Anne Eisenberg beendet Kurgasttanzen	20
Männerwanderung	21
Pfarrgartenfest Reinhardshausen	22
Lebendiger Adventskalender	23
Regelmäßige Termine und Gruppen	27-29
Kinder und Jugend	30-31
AnsprechpartnerInnen / Impressum	32

Alles hat seine Zeit

„Alles hat seine Zeit und jegliches Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit, pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, **was gepflanzt ist hat seine Zeit...**; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; ...“ (Pred.3)

Das sind Worte wie ein Strom. Unaufgeregt fließen sie dahin. Die Aufzählung in der Bibel ist ja noch viel länger. Das Tanzen, das Streiten, **das Klagen und das „Herzen“**....Was mich rasend macht, was mir Mühe macht, die Marksteine eines Lebens, was mich leicht macht, was das Herz beschwert, das alles ist hier gefasst, eingefasst wie in kostbarem Gold: Nichts kann verloren gehen.

Die alten Worte des Prediger Salomo strahlen Gelassenheit für mich aus. So fühlt sich das Leben nicht immer an. So fühle ich mich den meisten Teil des Tages oder der Woche eher nicht: gelassen. Ich muss mich wohl auch aufregen. Ringen. Kämpfen, es anders haben wollen, mitten drin stehen, auch mal jubilieren. Ich kann nicht nur Zuschauerin im Leben sein und sehen, wie alles vorüberfließt. Aber dann und wann tut ein bisschen Abstand schon gut, so wie der Weise Salomo mir das zeigt. Die Bewegungen des Lebens, das Tun und das Lassen, die Gefühle haben ihren Raum, ihre Zeit. Sie haben ihr Recht, ihre Bedeutung.

Aber alles geht auch vorüber. Wir dürfen und können und müssen Dinge auch zu Ende gehen lassen. Das kann sehr schmerzlich sein und manchmal sagen wir auch „Gott sei Dank“,

dass es vorbei ist. Die alten Worte lehren nicht alles gleichzeitig zu wollen, sie lehren hinter allem Fließen und Vergehen das Bleibende aufzuspüren: die Ewigkeit und die Liebe Gottes. Der Monat November mit seinen Zeichen der Vergänglichkeit und Gedenktagen gibt uns Menschen viel Gelegenheit die Abschiedlichkeit des Lebens wahr sein zu lassen.

In diesen Herbstmonaten sage ich **auch ganz persönlich: „Alles hat seine Zeit“**. Nach **13 ½ Jahren verabschiede** ich mich aus den Aufgaben der Kurseelsorge in der Lukaskirche Reinhardshausen. Für mich war es eine gute und gefüllte Zeit. Ich gehe dankbar und beschenkt. Ich durfte vieles lernen. Und ich bleibe auch, denn mein neues Aufgabengebiet liegt in der Werner-Wicker-Klinik, im Stadtkrankenhaus Asklepios und im Altenwohn- und -pflegeheim Christkönig. Ich bleibe also im Pfarrhaus im Wiesweg wohnen und kann so auch Kontakt zu unseren Gemeinden halten.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie Ihre

Evelin Härlin



Erntedank

**„MIT DEM ERNTEDANKFEST ERINNERN WIR UNS DARAN,
DASS ES NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH IST,
WENN UNSERE ARBEIT AUF DEM FELD ODER IM GARTEN
IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES FRÜCHTE TRÄGT.“**

Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Foto: Lotz

ERNTEDANK

**„Wir dürfen nicht alles
verbrauchen, was Menschen
überhaupt zum Leben brauchen.
Auch an unsere Enkel
und die kommenden Generationen
müssen wir denken.“**

Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Gemeindefahrt am 29. Oktober



Ab nach Kassel... Ottoneum - Knallhütte - Fulle-Fahrt

Das „Buch der Bücher“, die Bibel, ist voller Begegnungen von Mensch und Tier. Etwa 100 Tierarten werden in der christlichen Bibel und im jüdischen Tanach erwähnt.

Das zentrale Thema der Ausstellung „Sintflut & Sündenfall - die Tierwelt in der Bibel“ zeigt, wie eng die Menschen des Nahen Ostens vor über 2.000 Jahren mit der Natur verflochten und von ihr abhängig waren. Eindrucksvolle Szenarien illustrieren nicht nur verschiedene Bibelstellen, sondern präsentieren auch die unverzichtbaren Haustiere und die überraschend vielfältige Wildtierfauna. Zentrum der Ausstellung ist eine große begehbare Arche Noah mit ihrer unglaublichen Vielfalt des Lebens vom Eisbären bis zum Kaffernbüffel. Andere alttestamentarische Szenen, wie der Garten Eden mit dem Baum der Erkenntnis, das Goldene Kalb, der Sündenbock oder Daniel in der Löwengrube, beleuchten die Erfahrungen der damaligen Menschen mit der Tierwelt.



Die Ausstellung zeigt, wie sehr unser heutiger Umgang mit Haus- und Wildtieren von der Bibel geprägt wurde. Genauso wird aber auch deutlich, wie sehr sich die Tier-Mensch-Beziehung im Laufe der Zeit verändert hat.

Nach dem Besuch des Naturkundemuseums „Ottoneum“ und einer Führung durch die Sonderausstellung geht es in die Knallhütte zum Mittagessen.

Nachmittags steht eine Schifffahrt auf der Fulda auf dem Programm. Während der zweistündigen Rundfahrt ist es auch möglich Kaffee zu trinken.

Abfahrt:

- Bergfreiheit 7.45 Uhr
- Braunau 8 Uhr
- Odershausen 8.15 Uhr

Anmeldung bei Adolf Wagener: (05621) 1509



Fotos: © Kassel Marketing GmbH

Kinder-Bibel-Tag in Odershausen



„Ich bin...“

Brot, Licht, Tür, Hirte, Weg, Weinstock, Leben...“

ein kreatives Programm zu den Ich-bin-Worten Jesu aus dem Johannesevangelium gibt es beim Kinder-Bibel-Nachmittag in der zweiten Herbstferienwoche

am Freitag, dem 31. Oktober 2014

von 15 bis 19 Uhr

im/am Gemeindehaus Odershausen.

Eingeladen sind alle Vorschul- und Grundschulkin-
der zwischen 5 und 11 Jahren.

Singen und spielen, in sieben Gruppen basteln
und ein großes Kreuz gestalten, das dann in der
Odershäuser Kirche aufgehängt werden soll und
natürlich zusammen essen... all das ist geplant.

Einen Flyer mit weiteren Informationen und einem
Abschnitt zur Anmeldung gibt es vor den Herbstfe-
rien.

*Familiengottesdienst zum Abschluss um
19.30 Uhr in der Odershäuser Kirche*



Sankt Martin

Grafik: Rüdiger Pfeiffer



*Albertshausen: 9.11.
17 Uhr Kump*

*Bergfreiheit: 9.11.
17 Uhr*

*Braunau + Odershausen: 11.11.
17 Uhr Kirche Braunau*

Hüddingen: siehe Albertshausen

Reinhardshausen: s. Albertshausen



Sankt-Martin-Lied

1. Sankt Martin
ritt durch Schnee und
Wind,
sein Ross, das trug ihn fort
geschwind.

Sankt Martin ritt mit leichtem Mut sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee, da
saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an;

„O helf mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod.“

3. Sankt Martin
zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin
gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will,
Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantel-

Volkstrauertag



„Vergissmeinnicht“ – Symbolblume für das Gedenken an Kriegstote

Das Vergissmeinnicht ist aufgrund seines Namens ein internationales Symbol für die Erinnerung sowie für liebevollen Abschied, verbunden mit dem Wunsch, nicht aus dem Gedächtnis eines geliebten Menschen verdrängt zu werden. (...) Die „blaue Blume“ ist ein bekanntes Motiv in der deutschen Romantik. Sie steht für Sehnsucht und Liebe.(...) Viele junge Kriegsfreiwillige romantisierten und verkörperten, in Unkenntnis der modernen Waffen und deren grausamer Folgen, zu Anfang des Ersten Weltkrieges die persönliche Aufopferung für das Vaterland. Die in der „blauen Blume“ der Romantik versinnbildlichte Selbsterkenntnis ist ein zutiefst individualistisches Motiv. Mit dem Blick von heute wird bei dessen Verwendung als Gedenkblume ein Kontrapunkt zu dem gnadenlosen Massensterben in diesem ersten großen Krieg gesetzt.(...) Der seit Langem bei der Friedensarbeit des Volksbundes zum Gedenken an alle Opfer von Krieg und Gewalt verwendete Schriftzug „Gegen das

Vergessen“ weist neben seiner Bedeutung (auch in der farblichen Gestaltung) und vom Inhalt des letzten Wortes „Vergessen“ auf die Blume Vergissmeinnicht hin.(...)

Die Vergissmeinnichtblüte in der abgebildeten Form dient als Anstecker zur Identifikation aller Träger mit dem Wunsch, dass die Opfer der Kriege und Gewalt, ohne Unterschiede der Nation, nicht vergessen werden dürfen.

(Aus: Handreichung zum Volkstrauertag 2014, herausgegeben vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.)

Unsere Gottesdienste zum Volkstrauertag:

Armsfeld: 9 Uhr
Odershausen: 9.30 Uhr
Reinhardshausen: 9.30 Uhr
Hundsorf: 10.30 Uhr
Albertshausen: 11 Uhr
Bergfreiheit: 11 Uhr
Braunau: 11 Uhr

Der Erste Weltkrieg begann am 1. August 1914 und endete am 11. November 1918. Anfänglich vorhandene Begeisterung (s. Bild oben links!) wandelte sich schnell in Entsetzen und Grauen (s. Bild unten!). Die Folgen dieser „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) wirken bis heute nach.



Historische Aufnahme des deutschen Soldatenfriedhofs Berru/Frankreich - Erster Weltkrieg

Buß- und Betttag

„Da kommt noch was!“

so lautet das Motto der diesjährigen Kampagne unserer Landeskirche zum Buß- und Betttag.

Manchmal klingen diese Worte für mich bedrohlich. Jemand sagt zu mir:

„Freu Dich nicht zu früh! Ich bin mir sicher: Da

kommt noch was!“ Die Fronten haben sich verhärtet, das Gespräch ist abgebrochen, aber irgendwie ist ganz klar: Das ist noch nicht alles! Da kommt noch was! Oftmals spüre ich es auch selbst. Unerledigtes, Beiseitegeschobenes und Vergrabenes meldet sich aus den Tiefen meines Unterbewusstseins, es grummelt im Bauch und ich weiß gleich: Das wird Folgen haben! Da kommt noch was! Und dann sind da die Zeiten, in denen trifft mich ein Schlag nach dem anderen. Mir geht die Kraft aus und ich bin wie gelähmt. Jede Ruhe erscheint mir wie die Ruhe vor dem nächsten Sturm. Irgendwie fühle ich: Da kommt noch was!

Manchmal ist es für mich wie eine Verheißung: Da kommt noch was! Ich sitze nicht in der Sackgasse fest. Auch wenn ich es jetzt nicht glauben und verstehen kann. Das Bild führt es mir



vor Augen. Wo ich selbst nur Grenzen sehe und gegen Wände renne, gibt es etwas darüber hinaus! Ganz leise kündigt es sich an. Nur mit zarten Strichen zeichnet es sich ab. Der Blick öffnet sich und die Wolkendecke reißt auf. Dies ist noch nicht das Ende! Da ist etwas, das mich weiter führt:

„Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken wird.“ So verheißt es uns die Losung für den Buß- und Betttag aus Jesaja 65,17. Wie gut ist es doch, mit dieser Zusage leben zu dürfen: Da kommt noch was!

Braunau: 19 Uhr

*Reinhardshausen: 19.00 Uhr,
Musik: Klavier und Fagott.*

Ewigkeitssonntag

Der Lieblingsdiener stürzte ins Gemach des Sultans, warf sich ihm zu Füßen und bat um das schnellste Ross: Er müsse nach Basra fliehen. Im Park stünde der Tod und strecke seine Hände nach ihm aus. Der Sultan gab ihm das Pferd. Der junge Mann sprengte davon. Der Herrscher begab sich in **den Garten und sah den Tod: „Was fällt dir ein, meinen Diener zu bedrohen?“ „Ich habe ihn nicht bedroht“, sagte der Tod. „Ich hob nur meine Arme, erstaunt, ihn hier noch zu sehen; denn ich bin in fünf Stunden mit ihm verabschiedet. Auf dem Markt in Basra.“**

Ja, dem Tod entrinnt keiner! Früher oder später betrifft er uns alle. Uns Pfarrer ja vorneweg.

Am Wochenende war in der HNA zu lesen über die Veränderung in der Bestattungskultur. Immer neue Formen der Bestattung halten Einzug auf unseren Friedhöfen: Mehr als die Hälfte unserer Bestattungen sind mittlerweile Urnenbestattungen. Es gibt Grabfelder für anonyme Bestattungen, Bestattungswände oder Bäume für Urnen oder Rasengrabfelder. Seebestattungen und Bestattungen in Friedwäldern und Ruheforsten nehmen auch zu. Insgesamt verzeichnen wir einen Trend zur Individualisierung - auch beim Abschied von Verstorbenen. In Städten noch eindeutiger als bei uns auf dem Land: Nicht mehr eine Gemeinde verabschiedet einen Menschen aus ihrer Mitte, sondern eine Familie, oder nur die nächsten Angehörigen oder fast überhaupt keiner mehr, wie bei manchen Bestattungen von Altenheimbewohnern.

Ist also das Ritual, die Kultur des Abschieds beliebig? Was bedeutet das für Pfarrer und für Kirchengemeinden? Wie wird das in 10-15 Jahren sein? Wird die kulturell würdige Bestattung dann ein Privileg der Reichen sein und wollen wir das so zulassen?

Sicher ist dabei nur eines: Dem Tod entrinnt keiner! Dem Thema Abschied müssen wir uns also auf den verschiedensten Ebenen stellen.

Für die Friedhofsämter der Städte und Gemeinden ist die Bestattung zunächst eine Aufgabe der Entsorgung. Aber Angehörige, Pfarrerinnen und Pfarrer und auch die Bestatter möchten den Abschied von einem Menschen als kulturelles Ereignis gestalten. Und die Städte und Gemeinden unterstützen dies ja auch mit der Pflege der Friedhöfe.

Warum machen wir uns diese Mühe und diesen Aufwand? Lohnt sich dieser Aufwand für die paar Minuten?

Diese Frage wurde einmal so ähnlich an Jesus gestellt, als eine Frau ihm das Haupt mit kostbarstem Parfümölsalbte: Was soll diese Vergeudung? Man hätte mit dem Salböl viel Geld für die Armen erlösen können.

Das ist die nüchtern rationale Außen-sicht: so viel Geld, so viel Zeit, so viel Mühe! Wäre das nicht woanders besser investiert?

Ohne dass er diese Sicht leugnet, widerspricht Jesus: Lasst die Frau in Frieden! Sie tut auch so ein gutes Werk. Die Armen habt ihr das ganze Jahr um euch. Aber mich nicht. Vielleicht ahnt sie gar, dass ihr mich schon bald gar

nicht mehr so bei euch haben könnt. Jedenfalls begreift sie die Kostbarkeit dieses Augenblicks, begreift, dass diese Momente mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen sind.

Und dann verbindet er diese Geste mit seinem Tod und macht damit diese Salbung zum Bestattungsritual und zur Bestattungskultur.

Und wer will am Sarg, an der Urne, am Grab eines lieben Verstorbenen an Geld und Unkosten und Zeit und Mühe denken? Kostbar sind diese Momente und unwiederbringlich. Diese Augenblicke gehen uns noch lange nach und begleiten unsere Trauer.


Jesus sagt: Lange noch wird man an diese Frau und ihr heiliges Tun denken! Denn hinter ihrer Salbung steckt doch all ihre Liebe, ihre Wertschätzung, ihr Glaube.

Das sind so ganz andere Werte als €, \$ oder Denare, wie das Geld damals heiß.

Und auch hinter unserer Bestattungskultur steckt doch viel Liebe, viel Wertschätzung und Dankbarkeit.

Und oft steckt dahinter auch viel Glaube an den barmherzigen Gott und das Bekenntnis zu unserem obersten Verfassungsgrundsatz: Die Würde des Menschen ist unantastbar und unverlierbar. Und das gilt auch für den Todesfall. Unser Tun beim Abschied von einem Menschen unterstreicht unseren Glauben.

Wo Glaube und Tun zusammenfallen, da entstehen heilige und kostba-



Weil wir an die Toten denken, gehen wir auf den Friedhof. Weil Ewigkeitssonntag ist, gehen wir in die Kirche. Da die Toten uns näher sind als die Ewigkeit, sprechen wir Christen von Totensonntag, und der Weg zum Friedhof wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche. Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren: Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu, wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

CARMEN JÄGER

re Momente. Was zählt da noch Geld, Zeit; Mühe?

Nutzen wir die kostbaren Augenblicke und zerstören sie nicht durch Berechnung.

Klaus Fackiner

Herbstmarkt in Armsfeld



Lina Fackiner erzählte die Geschichte des Zöllner Zachäus mit ihren biblischen Erzählfiguren



Die Armsfelder waren dankbar für gutes Wetter zum Herbstmarkt am 14. September. Auch die Kinder interessierten sich für die biblische Geschichte am Bibelmobil



Schon beim Gottesdienst auf der Bühne kam gute Stimmung auf, nicht zuletzt

durch die Beiträge vom Kirchenchor unter Leitung von Jörn Schimmelmann, der auch die Gemeindelieder begleitete...

Konzerte in Reinhardshausen

11. Oktober, 19.30 Uhr Benefiz - Konzert

Musiker aus der Region bringen u.a. zu Gehör:

L. v. Beethoven, Streichtrio, Opus 9, Nr. 1, G-Dur;
Michael Glinka, Viola - Sonate, d-moll; Gabriel Fauré, Elégie, c-moll;
Luise Greger, spätromantische Lieder für Klavier und Bariton

Mitwirkende:

Gudrun Menzer, Klavier;
Swetlana Nowakowski, Violine,
Arnold Nowakowski, Viola,
Galina Nachkova, Violoncello;
Alexander Reisesewitz, Gesang



24. Oktober,
19.30 Uhr
Ev. Lukaskirche

Leipziger Blechbläserquintett:
emBRASSment

Als studentische Formation im Jahr 2000 ins Leben gerufen erarbeitete sich das Ensemble bundesweit einen achtbaren Ruf. Das Programm

„NORDBETONT“ - nimmt die Zuhörer mit auf eine unglaublich vielfältige Reise durch die reiche skandinavische Musiktradition von Buxtehude bis ABBA.

Eintritt: 15 € ;erm. 12 € ,Veranstalter: Ev. Kurseelsorge Reinhardshausen



Haben Sie Interesse an Orgelunterricht? Wir bieten ihn an!



Das Angebot:

Die **Bezirkskantoren** des neuen Kirchenkreises Eder, bieten **professionellen Unterricht für alle** Interessierten aus dem Kirchenkreis.

Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

Grundkenntnisse (Unterrichtsdauer von ca. 2 Jahren) am Klavier sind von Vorteil, im Einzelfall ist nach Absprache ein Anfang an der Orgel direkt möglich.

Wie alt oder jung muss ich sein?

Ob jung oder alt, ab dem **Mindestalter** von **12 Jahren** sind alle herzlich willkommen!

„Von Bach bis Blues“: Wir bringen es Ihnen bei...

Was ist das Ziel des Unterrichts?

Ziel des Unterrichts ist die eigenständige **musikalische Gestaltung von Gottesdiensten** sowie die Vorbereitung auf den Eignungsnachweis Orgel und/oder die C-Prüfung.



Was kostet der Unterricht?

Der Unterricht wird dankenswerterweise vom Kirchenkreis subventioniert, so dass wir den unschlagbar günstigen Tarif von **13 €** pro Unterrichtseinheit (30 oder 45 Minuten) bieten können.

Wo findet der Unterricht statt?

In der Friedenskirche Bad Wildungen bei BZK Ulrike Tetzler.
Nach Absprache auch an anderen Orgeln im Kirchenkreis.

Wo kann ich mich anmelden oder weitere Informationen erhalten?

BZK Ulrike Tetzler
05621-966197
BZK.Eder@online.de

Melden Sie sich jetzt an und bringen Sie unsere
Kirchen zum Klingen!

Gottesdienstplan

<i>Hundsorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
9.30 Uhr	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin	8.30 Uhr (!) Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin	23. November <i>Ewigkeitssonntag</i>
19.00 Uhr ! <i>Musikalischer Gottesdienst</i>	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr  Pfr. A. Härlin		30. November <i>1. Advent</i>
	9.30 Uhr  Pfr. A. Härlin		11.00 Uhr  Pfr. A. Härlin	7. Dezember <i>2. Advent</i>







Altkleidersammlung für Bethel

Vom 13. - 18. Oktober 2014 führen wir in einigen Teilorten unserer Kirchengemeinde wieder ein Altkleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel durch. Die Sammelstellen sind ebenso wie weitere Informationen auf den in diesem Gemeindebrief bei liegenden Informationsblätter zu entnehmen. Weitere Kleidersäcke bekommen Sie bei Bedarf in den Pfarrämtern bzw. Kirchen.






Gottesdienstplan (zum Herausnehmen)

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
5. Oktober Erntedankfest 16. nach Trinitatis	9.45 Uhr Erntedankfest Pfr. Schütz 	Fahrgelegenheit nach Bergfreiheit	11.00 Uhr DGH Erntedankfest anschl. Essen  Pfr. Schütz	
12. Oktober 17. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr FeG- Gemeindehaus Erntedankfest Past. Schmied / Pfr. Schütz 		10.45 Uhr
14 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen Verabschiedung von Pfr. Klaus George und Einführung von Pfrin. E. Härlin ins Klinikpfarramt Bad Wildungen				
19. Oktober 18. nach Trinitatis	9.45 Uhr Präd. Kraft	11.00 Uhr Präd. Kraft	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt	
26. Oktober 19. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt		9.30 Uhr Pfr. Fackiner
Fr. 31.10. Reformationstag	19.30 Uhr Abschluss des K.B.T. Pfr. Schütz & Team			
2. November 20. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz 	11.00 Uhr	11.00 Uhr Pfr. Schütz	
9. November Drittletzter des Kirchenjahres	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt Pfr. Schütz		10.45 Uhr Pfr. Fackiner
16. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr Kirche & Mahnmal Pfr. Schütz	11.00 Uhr Friedhof & Mahn- mal Pfr. Schütz	11.00 Uhr Friedhof & Mahn- mal Präd. Kraft	9.00 Uhr auf dem Fried- hof Pfr. Fackiner
19. November Buß- und Bettag		19.00 Uhr Pfr. Schütz		

Legende:  Abendmahl  Taufe  Familiengottesdienst

Gottesdienstplan

<i>Hundsdorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Albertshausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
	9.30 Uhr  <i>Erntedankfest mit Posaunenchor</i> Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr  <i>Erntedankfest mit Posaunenchor</i> Pfr. A. Härlin		5. Oktober <i>Erntedankfest</i> 16. nach Trinitatis
9.30 Uhr	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin			12. Oktober 17. nach Trinitatis
14 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen <i>Verabschiedung von Pfr. Klaus George und Einführung von Pfrin. E. Härlin ins Klinikpfarramt Bad Wildungen</i>				
	9.30 Uhr Lektorin G. Albus	11.00 Uhr Lektorin G. Albus		19. Oktober 18. nach Trinitatis
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin		11.00 Uhr Pfr. A. Härlin	26. Oktober 19. nach Trinitatis
				Fr. 31.10. <i>Reformationstag</i>
	9.30 Uhr  <i>Reformationsfest</i> Pfr. Dr. Eidam	11.00 Uhr <i>Reformationsfest</i> Pfr. Dr. Eidam		2. November 20. nach Trinitatis
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr N.N.		11.00 Uhr N.N.	9. November <i>Drittletzter des Kirchenjahres</i>
10.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr <i>mit Posaunenchor und anschl. Gedenkfeier am Mahnmal</i> Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr <i>anschl. Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor</i> Pfr. A. Härlin	12.30 (!) <i>Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor</i> Pfr. A. Härlin	16. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
	19.00 Uhr <i>musikalisch gestaltet von Fagott u. Klavier</i> Pfrin. E. Härlin			19. November <i>Buß- und Betttag</i>

Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
23. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	14.00 Uhr <i>Friedhof - Pfr. Schütz mit Posaunenchor</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	10.45 Uhr Pfr. Fackiner
30. November <i>1. Advent</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Lekt. Büchsen-schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	<i>Siehe Hundsdorf !!</i>
7. Dezember <i>2. Advent</i>	18.00 Uhr Pfr. Schütz <i>musikalische Lichtenkirche</i>	20.00 Uhr Pfr. Schütz <i>musikalischer Abendgodi</i>		

Kollekten

Kollekten

- 5.10. für Hungernde in der Welt und Opfer von Katastrophen
- 12.10. Freie Kollekte - **Kollektenzweck bestimmen die Gemeindeausschüsse**
- 19.10. Wahlpflichtkollekte Landeskirche - **Entscheidung treffen Gemeindeausschüsse**
- 26.10. Freie Kollekte - **Kollektenzweck bestimmen die Gemeindeausschüsse**
- 31.10. **Für Projekte der Bibelgesellschaft Kurhessen - Waldeck**
- 2.11. Freie Kollekte - **Kollektenzweck bestimmen die Gemeindeausschüsse**
- 9.11. Wahlpflichtkollekte Kirchenkreis: Freizeiten mit Jugendlichen
- 16.11. für Projekte der Versöhnungsarbeit: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, gewaltfrei handeln e.V./in Odershausen, Braunau und Bergfreiheit für die Opfer der Kriege im Nahen Osten (Syrien und Nordirak)
- 19.11. **Für Projekte der Diakoniestationen im Bereich der EKKW**
- 23.11. **Für Projekte der Hospizarbeit und Sterbebegleitung der Diakonie Hessen**
- 30.11. **Für die Aktion „Brot für die Welt“**
- 7.12. Wahlpflichtkollekte Sprengel - **Entscheidung treffen Gemeindeausschüsse**

Diamantene Konfirmation



Am Sonntag, den 21. September 2014, feierten elf Frauen und Männer aus den Konfirmationsjahrgängen 1952 - 1954 ihre Diamantene Konfirmation mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Lukaskirche. Der Predigt lag der Wochenspruch zugrunde:
„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“
Psalm 103, 2

Mit dabei waren aus dem Jahrgang 1952:
Ingrid Clemens, geb. Weinrich; Elisabeth Löber, geb. Neuhaus; Heinz Krollpfeiffer.

Aus dem Jahrgang 1953:
Gisela Clarenbach, geb. Kramer; Marianne Kuschel, geb. Albus; Erna Scherp, geb. Wagener.

Aus dem Jahrgang 1954:
Margret Esser, geb. Wagener; Rosemarie Göbl, geb. Goebel; Marina Walter, geb. Resenberg; Willi Gockel; Erwin Heckmann

Foto: Mark Heckmann

Abschied nach 25 Jahren

„Gesellige und meditative Tänze“
- am Dienstag, 23.09.2014
fand das letzte Kurgasttanz mit An-
ne Eisenberg statt.



Nach 25 Jahren legt
Tanzleiterin Anne
Eisenberg das Kur-
gasttanz im Ev.
Gemeindezentrum
Lukaskirche nieder.
In diesem langen
Zeitraum hat sie
viele Gäste aus ganz
Deutschland zu den
unterschiedlichsten
Kreistänzen angelei-
tet. Von Wechsel-

schrift und Wiegeschrift zu griechi-
schen, israelischen oder altenglischen
Melodien... unter dem Dach der Kur-
seelsorge bot sie regelmäßig 14-tägig
Tanzabende im ev. Gemeindezentrum
an, gestaltete die großen Feste, beson-
dere Ereignisse wie z.B. die kirchlichen
Angebote auf der Landesgartenschau
und zahlreiche Tanzgottesdienste
schwungvoll mit. Wichtig war ihr dabei
stets, dass Seele, Körper und Geist im
Tanz in Bewegung kommen und ge-
schult werden. An dieser Stelle sagen
wir - wie auch schon an jenem Abend
Frau Ute Kühlewind vom Stadtmarke-
ting Bad Wildungen (s. kl. Bild links) -
einen ganz herzlichen Dank für dieses
große Engagement!



Eine beachtliche Gruppe von 21 Tänzer/innen erlebten den letzten Tanzabend mit Kur-
gästen mit, den Anne Eisenberg (hintere Reihe, 6.v.l.) gewohnt schwungvoll gestaltete!

Männerwanderung



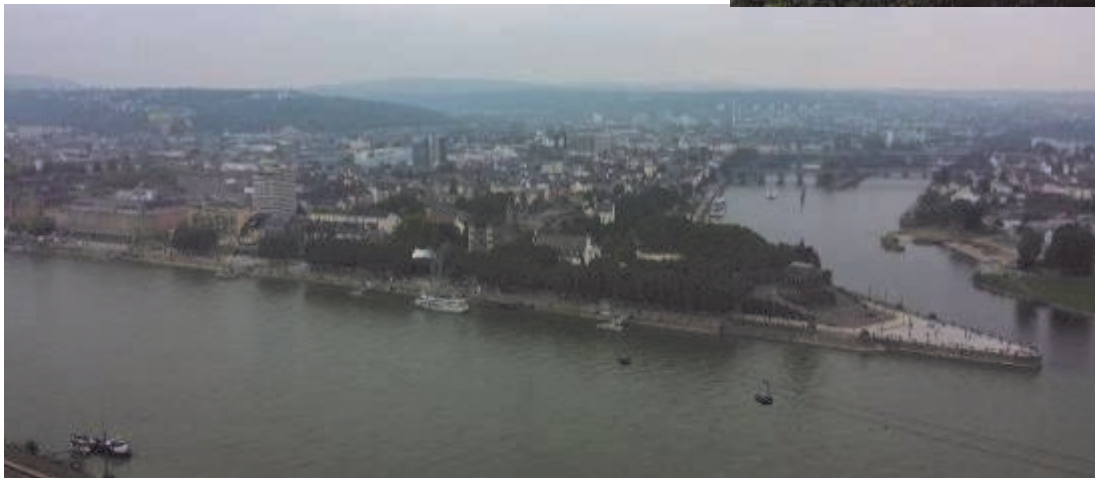
Mit dabei waren (v. links):

Manfred Stracke, Klaus Engemann, Friedrich Albus, Johannes Friedrichs, Albrecht Härlin, Ralf Gockel, Jens Kugeler und Thomas Happe.

Und nächstes Jahr sollen die Wanderstiefel wieder **geschnürt werden... wer ist dann dabei...???**



Die fünfte Männerwanderung führte diese acht wackeren Wanderer auf den Rheinsteig. Von Freitag bis Sonntag (12.-14.9.) gab es dabei immer wieder sehr schöne Aussichten auf den Rhein, wie es auf dem rechten Bild zu sehen ist! Ein Ziel war der Loreley-Fels, auf dem obiges Foto entstand. Nach körperlicher Anstrengung am Tage, war an den Abenden geselliges Beisammensein in froher Runde angesagt. Auch der Wellness-Bereich im Hotel in Lahnstein wurde von einem Teil der Gruppe gerne angenommen. Am Sonntag besuchten wir zum kulturellen Abschluss die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz, mit Blick auf das „Deutsche Eck“ (s.u.).



Pfarrgartenfest Reinhardshausen

In diesem Jahr hatten wir beim Pfarrgartenfest Frau Lina Fackiner „zu Besuch“, die uns mit Hilfe ihrer „Mobilen-Bibel-Spielbühne“ die Geschichte von Ruth und deren Schwiegermutter Naomi erzählte.



Zu den weiteren Programmpunkten kamen neue und bewährte „Schauspieler/innen“ zum Zuge...



Nachdem unter Anleitung von Karin Bergmann einige Lieder gesungen waren, wir die Darbietungen des Seniorentanzkreises genießen durften, war wieder eine Stärkung mit Gegrilltem und gespendeten (!) Salaten angesagt.



Zum Abschluss lauschten wir den Klängen unseres Posaunenchores. Allen, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen, haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Fotos: Kurt Hartung

Lebendiger Adventskalender

Eine besondere Weise, miteinander den Advent zu erleben!

Was wir in vergangenen Jahren bereits in einer besonders schönen Weise erlebt haben, wollen wir in diesem Jahr wieder in Reinhardshausen tun:

Wir wollen miteinander in den Advent gehen, bzw. die Adventszeit erleben:

Wir laden ein, zum lebendigen Adventskalender, der dadurch lebendig wird, **dass lebendige Menschen aus unserer Gemeinde** daran beteiligt sind.

Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember machen wir uns wieder jeden Abend zu einer bestimmten Uhrzeit auf den Weg und versammeln uns mit Kerzen, Lampions ... vor einem Haus, das ein adventlich gestaltetes Fenster mit der Zahl des jeweiligen Tages hat.

Wir suchen ab sofort **23 Familien aus Reinhardshausen**, die bereit sind, eines der Fenster zu gestalten und an dem betreffenden Abend Kekse und heißes Getränk vorzubereiten.

Weiterhin freuen wir uns über Interessierte, die das Vorbereitungsteam insofern bilden bzw. verstärken, dass sie sagen: an einem Abend lese ich die (vorbereitete) Geschich-

te vor und sage, welche Lieder gesungen werden.

Wo wir uns nun an welchem Abend versammeln, das wollen wir miteinander absprechen und laden dazu alle Interessierten ganz herzlich ein für:

Donnerstag, den 6. November 2014, um 20.00 Uhr, ins Gemeindezentrum Lukas-Kirche Reinhardshausen

Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, bei vielen von Ihnen Interesse dafür geweckt zu haben, um auch in diesem Jahr diese schöne Veranstaltung zu verwirklichen!

Albrecht Härlin, Pfarrer



Freud und Leid



Foto: blickkontakt

regelmäßige Termine und Gruppen

Konfirmationsunterricht

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich monatlich abwechselnd am Dienstagnachmittag von 16-17.30 Uhr im Gemeindehaus Odershausen und an einem abgesprochenen Samstag von 10-17 Uhr Gemeindezentrum der Lukaskirche zu Konfirmandentagen. Folgende Termine stehen an:

Di. 7./14. Oktober (Gruppe A/B)

Sa. 15. November (alle)



Odershausen—Braunau— Bergfreiheit

KinderKirche Odershausen

Der nächste Termin der KinderKirche in Odershausen ist am 27. September. Beginn ist um 10 Uhr in der Kirche, dann geht es ins Gemeindehaus, wo bis **12 Uhr erzählt und gegessen, gebastelt und gespielt** wird. Alle Kinder von 5 bis 12 sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine sind der 11. Oktober und der 29. November. An diesem Tag wollen wir das Krippenspiel besprechen. Am 31. Oktober findet ein Kinder-Bibel-Nachmittag statt (siehe Seite 6).



Sonntagsschule in Braunau

ist sonntags um 11 Uhr im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde mit dem Kindergottesdienstteam.



Jungschar in Braunau

In Zusammenarbeit mit der Freien evangelischen Gemeinde Braunau, findet für alle interessierten Kinder aus Braunau, Odershausen und Bergfreiheit die Jungscharstunde mit unserer Jugendarbeiterin Viktoria Stotzka statt. Hier können die Kinder Geschichten hören, singen und kreativ sein. Natürlich kommt auch der Spaß am gemeinsamen Spielen nicht zu kurz.

Die Jungschar findet immer donnerstags von 16.15-17.15 Uhr für Schulkinder bis 10 Jahre, von 17.30-18.30 Uhr für alle Kinder ab 11 Jahren im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Braunau statt.

Posaunenchor:

Jeden Donnerstag übt in Odershausen ab 20 Uhr der Posaunenchor im Gemeindehaus. Nähere Infos gibt Antje Voege, Tel. 71588.



Flötenunterricht

ist in Odershausen während der Schulzeit immer montags.

Ein neuer Anfängerkurs hat begonnen - Einsteiger sind noch herzlich willkommen!

Infos bei Margareta Ehrlichmann, Tel. 2166.

regelmäßige Termine und Gruppen

Ruheständlernachmittage



Zwei Nachbarschaftstreffen der Ruheständler finden in diesem Jahr noch statt: am 5. November im DGH Bergfreiheit um 14.30 und ein adventlicher Nachmittag am 3. Dezember (von 14.30 bis 16.30 Uhr) im DGH Braunau.

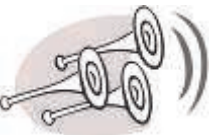
Armsfeld—Hundsdorf



Kirchenchor

Der Kirchenchor übt jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrsaal in Armsfeld.

Reinhardshausen— Albertshausen— Hüddingen



Posaunenchor

Der Posaunenchor übt unter der Leitung von Frau Elke Jenge mittwochabends von 20–21.30 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Nicht während der Schulferien.

Ausbildung von (Jung-) Bläserinnen und (Jung-)Bläsern

Zur Ausbildung für unsere (Jung-)Bläser/innen kommt Herr Jürgen Sprenger aus Bad Hersfeld jeden Dienstagnachmittag nach Bad Wildungen. Zur Zeit werden circa zehn Anfänger/innen in Kleingruppen ausgebildet.

Kirche mit Kindern



Wir feiern in der Regel immer am zweiten Sonntag im Monat von 10–12 Uhr einen besonderen Gottesdienst für alle Kinder aus unseren Gemeinden zwischen vier und zwölf Jahren. Dazu kommen wir im DGH Albertshausen zusammen!

Im Oktober werden wir in der Kirche das **Erntedankfest als Familiengottesdienst** feiern (5. Oktober)

Das nächste Mal treffen wir uns zur Kirche mit Kindern wieder am **Sonntag, 9. November; an diesem Tag treffen wir uns gleich zweimal! Denn um 17 Uhr startet wieder der St. Martinsumzug.** Weitere Infos dazu und weitere Terminen erfahrt ihr auf persönlichen Einladungen, die wir entsprechend vorher in die Häuser bringen.

Kinderspielkreis

Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind zusammen mit Eltern oder Großeltern an jedem ersten Montagnachmittag im Monat um 16 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche eingeladen. Wir bleiben ca. 1½ Stunden zusammen, singen, hören eine Geschichte, musizieren, basteln und spielen miteinander. (Wir freuen uns über alle, die noch dazu kommen möchten!!) **Weitere Auskunft gibt's bei Frau Ehrenfelder Tel.: 7804693, bei Sandra Osyguß, Tel. . 969820 oder im Ev. Pfarramt. Die nächsten Termine: 6.10. und 1.12.2014 - bitte vormerken!! Über Menschen, die für diese Gruppe Mit-Verantwortung übernehmen möchten, freuen wir uns !!!**



regelmäßige Termine und Gruppen

Krabbelgruppe

... macht bis auf weiteres Pause !!

Bei neuen Krabbelkindern, bzw. interessierten Eltern ist ein Neustart jederzeit möglich. Bitte dazu bei Sandra Osyguß, Tel. 969820 oder im Ev. Pfarramt melden.



Der Tanzkreis des Frauenkreises Albertshausen/Hüddingen

trifft sich nach Absprache unter Leitung von Anne Eisenberg im DGH Albertshausen.

Jungschar



Die Jungschar trifft sich mit Viktoria Stotzka immer am Freitagnachmittags von 15-16.30 Uhr in der Lukaskirche in Reinhardshausen. Teilnehmen können alle Kinder ab der ersten bis zur fünften oder sechsten Klasse.

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Diese Gruppe kommt in der Regel jeden Mittwoch von 18.30-19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche unter Anleitung von Anne Eisenberg zusammen. In den Ferien ist Pause.

Senioren-gymnastik



Dazu laden wir mit Übungsleiterin Anne Eisenberg an jedem Dienstagvormittag von 10-11 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Seniorentanzkreis

Dazu laden wir unter Leitung von Anne Eisenberg alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von 15-17 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Senioren-nachmittage

Einmal im Monat, am Donnerstagnachmittag: 15-17 Uhr laden wir alle Frauen und Männer ab 65 Jahre aus allen Gemeinden unseres ehemaligen Kirchspiels zu einem Nachmittag ins Gemeindezentrum an der Lukaskirche ein. In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine zum Seniorennachmittag sind am: **23.10.** und **4.12.2014 (Adventsfeier!)**



Church-Night

ChurchNight

reformation 31.10

hell.wach.evangelisch.

Ev. Martinkirche Bergheim
Freitag, den 31. Oktober 2014

18:00 bis 23:00 Uhr

Herzliche Einladung zur **ChurchNight**

Am Freitag, den 31.10.2014 findet die diesjährige ChurchNight statt zum Thema:



Die ChurchNight beginnt um 18 Uhr in der Ev. Martinskirche Bergheim mit einem Gottesdienst.

Danach gibt es rund um die Kirche Musik, kreative Workshops, Essen und Trinken und vieles mehr.

Außerdem findet zu jeder vollen Stunde eine gemeinsame Aktion in der Kirche statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Kinder und Jugend

Eröffnung der Ansprechbar in der Ense-Schule Bad Wildungen

Nachdem die Vorbereitungen zur Ansprechbar bereits im vergangenen Schuljahr begonnen hatten und der Raum mithilfe einiger Schüler/Schülerinnen sowie durch Unterstützung von Franziska Göbel gemütlich eingerichtet wurde, konnte die Ansprechbar nun pünktlich zum neuen Schuljahr eröffnet werden.

In dem Raum im musischen Bereich können sich die Schüler/Innen in den Pausen zum Entspannen aufhalten und vom Schulalltag abschalten. Hier kann man Freunde treffen, ein Spiel spielen oder es sich bei einer Tasse Tee einfach gemütlich machen.

So wird in freundlicher Atmosphäre vertraulich über Schönes und Schweres aus dem Schulalltag, dem Freundeskreis, der Familie etc. gesprochen. Jede/r findet hier ein offenes Ohr, wenn es mal Probleme innerhalb, aber auch außerhalb der Schule gibt.

Geleitet wird die Ansprechbar von Andrea Hose-Opfer, Pfarrerin an der Stadtkirche Bad Wildungen und Viktoria Stotzka, Jugendarbeiterin des Zweckverbandes evangelische Jugendarbeit Bad Wildungen. Wichtig: Beide unterliegen der Schweigepflicht, d.h. Die Gesprächsinhalte werden nicht an Dritte weitergegeben.

Die Ansprechbar hat an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag: 1 große Pause (9.25- 9.45 Uhr)

Mittwoch: Mittagspause (13.05- 13.45 Uhr)

Donnerstag: 1 große Pause (9.25- 9.45 Uhr) und Mittagspause (13.05- 13.45 Uhr)



AnsprechBar
AusblechBar



Gerne sind wir auch per Email erreichbar:

Pfarrerin Andrea Hose-Opfer
Pfarramt1.BadWildungen@ekkw.de

und

Jugendarbeiterin Viktoria Stotzka
viktoria@ev-jugend-eder.de

AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Armsfeld, Pfr. K. Fackiner - Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de	Tel.: 5879
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz - Pärnerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr. A. Härlin - Wiesenweg 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorge in Reinhardshausen (z.Zt. unbesetzt !)	Tel.: 965086
Klinikpfarrerin Reinhardshausen u. Bad Wildungen, Pfrin E. Härlin	Tel.: 4155
Pfarrer mit Predigtauftrag Pfr. Dr. R. Eidam	Tel.: 71419
Jugendarbeiterin Viktoria Stotzka	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Lars Jobst	Tel.: 4861
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Hundsdorf: Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unseren Homepages:

www.lukasbote.de und / oder: www.kirchspiel-odershausen.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Kontonummer: 2659

Bankleitzahl: 523 500 05

Sparkasse Waldeck – Frankenberg,

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2200 Stück auf Naturschutzpapier. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 3398 Liter Wasser, 291 kWh Energie, 214 kg Holz)

Redaktion: Klaus Fackiner, Albrecht Härlin, Evelin Härlin, Sigrun Rogée und Andreas Schütz – Ev. Pfarramt Odershausen, Pärnerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild-Collage: Andreas Schütz